

# CODE DÖHL

LITERATUR UND STROM 3: FESTIVAL DER NETZLITERATUR  
Kein anderer Autor und Künstler in Deutschland steht so für die Verbindung von Literatur und Internet wie Reinhard Döhl. Dabei war die literarische Produktivmachung des weltweiten Rechnernetzes ab 1996 schon

Döhls zweite Phase der Beschäftigung mit Poesie und Computer. Vor genau 50 Jahren begann in Stuttgart die Geschichte der Computerliteratur im Kreis um Max Bense, der Stuttgarter Gruppe/Schule, zu der Reinhard Döhl maßgeblich gehörte. Literatur und Strom,

das Festival der Netzliteratur des Literaturhauses Stuttgart, versucht in seiner 3. Auflage in mehreren Annäherungen den Code Döhl zu knacken und Verbindungslinien zu ziehen von Reinhard Döhls konkreten Arbeiten zu seiner digitalen Poesie im Internet.

Mittwoch, 27. Mai, 20 Uhr

## ANAGRAMME – CALIFORNIAN SONATA

Dörte Döhl, Petra von Olschowski, Johannes Zagrosek

Eröffnung der Ausstellung REINHARD DÖHL - ANAGRAMME, kuratiert von Dörte Döhl

Einführung: Petra von Olschowski

Musik: Johannes Zagrosek

Sprecherin: Christiane Maschajechi

Die von Dörte Döhl zusammengestellte Ausstellung, im Literaturhaus zu sehen bis zum 31. Juli, zeigt wichtige und unveröffentlichte Arbeiten aus Reinhard Döhls literarisch-konkreter Textproduktion.

Die Californian Sonata ist eine dialogische Komposition von Reinhard Döhl und dem Cellisten Johannes Zagrosek. Döhl schickte dabei 17 Postkarten mit Textanweisungen an Zagrosek, der auf dieser Basis die Californian Sonata ausführte. Christiane Maschajechi wird die Postkartentexte sprechen und Johannes Zagrosek die Californian Sonata aufführen.

Donnerstag, 28. Mai, 20 Uhr

## BOTNANG REVISITED

Ulf Stolterfoht - Lesung

»zuerst wurden die poetiken außer kurs gesetzt/dann kam der reim abhanden/schließlich fehlten sogar die worte« (aus den botnanger sudelheften, Seite 66). Unter dem Titel botnang revisited hat Ulf Stolterfoht - für das Festival und für seinen neuen Gedichtband - neun verschiedene Wege ausprobiert, mit Reinhard Döhls Notizbüchern in Gedichten umzugehen, sie also für das eigene Schreiben fruchtbar zu machen. Und womöglich ging es dabei weniger darum, Poetik, Reim und Worten zu ihrem angestammten Recht zu verhelfen, als vielmehr darum, sich selbst, als Heschlacher, das mysteriöse, legendenumrankte Botnang plausibel zu machen: »vor den motorsägen und rasenmähern der neuen heimat auf der flucht über die heschlacher wand« (b.s., S. 90).

Donnerstag, 28. Mai, 21 Uhr

## SCHRIFTGESTALTUNG ALS SPRACHGESTALTUNG

Experimentelle Poesie und Typographie von den 50ern bis zum elektronischen Graffiti

Florian Cramer - Vortrag

Florian Cramer erzählt die Subgeschichte der experimentellen Schriften von den 50ern Jahren bis zum elektronischen Graffiti: In den 1950er und 60er Jahren näherte sich die konkrete Poesie mit ihren schriftbildlichen »Konstellationen« dem Graphikdesign nicht nur äußerlich an, sondern entstand auch tatsächlich in engem Kontakt mit zeitgenössischer Typographie und Gestaltungslehre. Ähnliche Allianzen finden sich auch in der Fanzine-Kultur des Postpunk, der Netzpoesie und aktuellen subkulturellen Tendenzen wie dem elektronischen Graffiti. Der Vortrag gibt einen Überblick über diese Subgeschichte der experimentellen Schriften und beleuchtet Wahlverwandtschaften von Poesie und Typographie.

Freitag, 29. Mai, 20 Uhr

## KONKRET, DIGITAL, DÖHL

Peter Weibel, Michael Lentz - Gespräch

Einführung: Johannes Auer

Michael Lentz und Peter Weibel zeigen Reinhard Döhl als wichtigen Pionier der algorithmischen Literatur und Kunst. Weibel leitet seit Januar 1999 das Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) in Karlsruhe. Neben seinen Tätigkeiten als Künstler und Kurator machten ihn seine Schriften zur Kunst- und Medientheorie international bekannt. Der Autor, Lautpoet und Musiker Michael Lentz ist seit 2006 Professor am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Er promovierte 1999 mit der zweibändigen Dissertation Lautpoesie/-musik nach 1945. 2001 erhielt Lentz den Ingeborg-Bachmann-Preis (für seinen Text Muttersterben), 2005 den Preis der Literaturhäuser. 2007 erschien der Roman Pazifik Exil.



Festival der Netzliteratur  
Literatur und Strom 3  
27./28./29. Mai 2009

	TAGESKARTE	DAUERKARTE
Normal	Euro 8,-	Euro 12,-
Schüler/Studenten	Euro 6,-	Euro 9,-
Mitglieder	Euro 4,-	Euro 6,-

BUCHHANDLUNG im Literaturhaus  
 Vorverkauf und Karten-  
 reservierung: Di - Fr 12 - 20 Uhr  
 Sa 10 - 16 Uhr  
 0711 - 28 42 904

Drinks & Snacks: VINUM im Literaturhaus

## LITERATURHAUS STUTTGART

Breitscheidstraße 4  
 70174 Stuttgart  
 0711 - 22 02 17 3  
 info@literaturhaus-stuttgart.de  
 www.literaturhaus-stuttgart.de  
 www.literatur-und-strom.de

Kuratiert von JOHANNES AUER  
und FLORIAN HÖLLERER



**\$WURM = (\$APFEL > 0) ? 1 : 0;**

ist der apfel größer null,  
is(s)t der wurm.  
ansonsten is(s)t er nicht.

Festival der Netzliteratur  
Literatur und Strom 3  
27./28./29. Mai 2009

LITERATURHAUS STUTTGART